

---

## N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 21.08.2024

Sitzungsbeginn: 16:33 Uhr  
Sitzungsende: 18:20 Uhr  
Sitzungsort: Ratssaal des Rathauses Dessau

Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste

### Öffentliche Tagesordnungspunkte

#### 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Sport **Thomas Stittrich** eröffnet die Sitzung um 16:33 Uhr und stellt die form- und fristgerechte Ladung, sowie die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 9 Mitglieder des Ausschusses und ein sachkundiger Einwohner anwesend.

#### 2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Die Mitglieder des Ausschusses für Kultur und Sport stimmen der Tagesordnung zu.

Die Tagesordnung wird ungeändert beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:** 9 / 0 / 0

#### 3 Wahl des Stellvertreters des Vorsitzenden des Ausschusses für Kultur und Sport

Der Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Sport **Herr Stittrich** ruft den Tagesordnungspunkt auf. **Herr Marahrens** schlägt Robert Hartmann als stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses vor. **Herr Diederling** schlägt Carola Marx vor. Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht.

Herr Diederling schlägt eine geheime Wahl vor, der Ausschuss stimmt dem zu.

Während der Vorbereitung der Stimmzettel wird die vorhandene Wahlurne geöffnet und den Mitgliedern des Ausschusses gezeigt, diese ist leer. Die Urne wird verschlossen und der Schlüssel wird an Frau Bahn-Kunze übergeben.

Die Zählkommission wird gebildet, diese besteht aus fünf Mitgliedern des Ausschusses. Die Mitglieder der Zählkommission sind Rita Bahn-Kunze, Stephan Marahrens, Ralf Erbe, Robert Hartmann und Hendrik Weber. Der Ausschuss stimmt über die Zählkommission ab.

---

**Abstimmungsergebnis:** 9 / 0 / 0

Die Zählkommission wird vom Ausschuss für Kultur und Sport einstimmig bestätigt.

Der Wahlgang wird durchgeführt, jedes Ausschussmitglied wird aufgerufen, erhält einen Stimmzettel und führt die Wahl durch. Im Anschluss werden die Stimmen durch die Zählkommission ausgezählt und niedergeschrieben. Die Wahlzettel und das Wahlergebnis liegen dem Protokoll als Anlage bei.

**Ergebnis der Wahl:**

Robert Hartmann:	6 Stimmen
Carola Marx:	3 Stimmen

**Robert Hartmann** nimmt die Wahl an und ist der **stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Sport**.

#### **4 Genehmigung der Niederschrift vom 12.06.2024**

Die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport vom 12.06.2024 wird ungeändert genehmigt.

**Abstimmungsergebnis:** 6 / 0 / 3

#### **5 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums**

Die nicht öffentlichen Beschlüsse des Ausschusses für Kultur und Sport aus der Sitzung vom 12.06.2024 werden bekannt gegeben. In der Sitzung wurde die Vorlage BV/153/2024/III „Ausrichtung der Bundesgartenschau 2035 – Durchführungsvertrag“ ungeändert beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:** 6 / 0 / 0

#### **6 Einwohnerfragestunde**

Der **Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Sport Thomas Stittrich eröffnet** die Einwohnerfragestunde **16:47 Uhr**. Vorab wurden keine Einwohnerfragen eingereicht. Ein Bürger meldet sich zur Einwohnerfragestunde und wird von Herrn Stittrich ans Mikrofon gebeten.

Der **Bürger** erfragt den folgenden Sachverhalt. Bereits im März wurde nach Aussage des Bürgers eine Beschlussvorlage auf den Weg gebracht, die die Umwandlung der Honorarstellen in der Musikschule „Kurt Weill“ in Festanstellungen anstrebte. Auf Facebook kursiert nun die Information, dass keine Arbeitsverträge zustande kamen und der Unterricht auf Grund fehlender Lehrkräfte ausfällt.

**Der Oberbürgermeister Dr. Robert Reck** informiert, dass eine Prüfung auf die rechtliche Möglichkeit der Umwandlung der Arbeitsverhältnisse mit dem Haushalt 2025 erfolgen soll. Im Stadtrat am 11.09.2024 wird die neue Honorarordnung für die Musikschule behandelt. Für die Umwandlung in Festanstellungen sind Einzelfallprüfungen notwendig, die Kriterien für diese Prüfung wurden entwickelt. Herr Dr. Reck erläuterte die aktuelle personelle Situation.

Der **Bürger** hat zum Sachverhalt eine Nachfrage. Im Moment scheinen die Kinder keine Beschulung zu erhalten. Was wird unternommen, um den Musikschulunterricht durch die Honorarkräfte schnellstmöglich wieder sicherzustellen.

**Herr Dr. Reck** informiert, dass bis zur abschließenden Klärung der Situation individuelle Vereinbarungen mit freischaffenden Musiklehrern geschlossen werden können.

Der **Bürger** stellt eine zweite Frage. Er erfragt, warum die Stadt bei der angespannten Haushaltslage Gelder für ein Bauhaus-Bauprojekt im Tierpark für den Bau eines Schweinestalls zur Verfügung stellt.

Herr **Dr. Reck** weist darauf hin, dass das Projekt ein Vorschlag ist, der im Rahmen des Bauhausjubiläums umgesetzt werden soll und dass es sich bei dem Schweinestall um eine praktische Anwendung für eine Notwendigkeit handelt. Es handelt sich um eine Kombination aus dem Bauhausjubiläum und der ordentlichen Tierhaltung.

Der **Bürger** fragt nach, ob grundlegend das Anliegen bestand, einen neuen Schweinestall zu bauen.

**Herr Dr. Reck** weist darauf hin, dass im Tierpark grundsätzlich das Anliegen besteht, die Rahmenbedingungen für die Tiere neu zu ordnen und eine gute Tierunterbringung zu gewährleisten, wobei der Schweinestall eine gute und sinnvolle Nutzung darstellt.

**Herr Weber** möchte aus Sicht des Stadtrates zur Antwort des Oberbürgermeisters zur Musikschule ergänzen, dass diese nicht so im Raum stehen bleiben kann. Er informiert, dass der Stadtrat mit Beschluss festgelegt hat, dass die Stellenbesetzung bis Schuljahresbeginn erfolgt sein soll, um den Unterricht zu gewährleisten. Er verweist auf die Nachfrage der Stadträtin Isolde Grabner im vorletzten Stadtrat und die Antwort des Beigeordneten für Bürgerdienste, Umwelt und Sicherheit Herrn

Horváth, dass die Vorgänge in Vorbereitung sind und gewährleistet werden kann, dass die Verträge zu Schuljahresbeginn vorliegen und erfüllt werden können.

**Herr Dr. Reck** ergänzt, dass dann aber die Voraussetzungen zu schaffen und erforderliche Beteiligungen durchzuführen sind. Er verweist darauf, dass Personalangelegenheiten im Detail im nicht öffentlichen Teil der Sitzung besprochen werden sollten.

Es gibt keine weiteren Einwohnerfragen. Herr Stittrich **schließt** die Einwohnerfragestunde **16:55 Uhr**.

## 7 Öffentliche Anfragen und Informationen der Verwaltung

### 7.1 Sonstige Anfragen und Mitteilungen der Verwaltung

Die Leiterin des Amtes für Kultur Nadine Willing-Stritzke informiert den Ausschuss über aktuelle Veranstaltungen des Kulturamtes. Sie lobt die erfolgreiche Durchführung des Gartenreichfestes am 10.08.2024 und das große ehrenamtliche Engagement. Weiterhin weist sie auf die anstehenden Veranstaltungen hin, insbesondere auf die anstehende Festwoche „250 Jahre Philanthropinum“ mit dem Festakt am 18.09.2024 und dem Drehbergfest am 21.09.2024. Sie weist weiterhin auf das anstehende Bauhausfest, die BrauArt und diverse Veranstaltungen im Tierpark hin.

Herr Herbst ergänzt das anstehende 20. Walderseefest und das Jubiläum 60 Jahre „neue Schule“ Waldersee.

### 7.2 Sonstige Anfragen und Mitteilungen der Stadträte

**Herr Weber** beantragt das **Rederecht für Frau Isolde Grabner** (Fraktion Freies-Bürger-Forum) für diesen Tagesordnungspunkt wegen einer Anfrage aus der Fraktion. Über das Rederecht wird abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis:** 9 / 0 / 0

Das Rederecht wird durch den Vorsitzenden des Ausschusses erteilt.

**Frau Isolde Grabner** geht noch einmal auf die Aussagen des Oberbürgermeisters zur Musikschule ein und tut ihren Unmut kund. Sie bittet um eine zeitnahe und wertschätzende Lösung des Sachverhalts.

Der **Oberbürgermeister** weist ohne auf Personaldetails einzugehen noch einmal auf den Beschluss und den Versuch hin die besagten Stellen zum 01.08. zu besetzen. Er verweist auf die neue Honorarordnung, die am 11.09. im Stadtrat rückwirkend beschlossen werden kann.

**Herr Weber** weist darauf hin, dass die Eilbedürftigkeit in allen Gremien deutlich gemacht wurde. Er verweist auf den im März an die Verwaltung gestellten Auftrag Vorschläge zur Schaffung von Planstellen zu Schuljahresbeginn zu machen. Herr Weber tut seinen großen Unmut kund und kritisiert mehrfach die Vorgehensweise der Stadtverwaltung bei der Schaffung und Besetzung von Planstellen, die nicht im jahresvorherigen Stellenplan aufgeführt wurden und weist auf die Duldung dieser Vorgehensweise hin.

**Herr Dr. Reck** weist darauf hin, dass die besagten Stellen nichtbesetzte Dauerplanstellen sind. Die Vorlage im Stadtrat, auf die Herr Weber Bezug nimmt, wurde erst nach dem Beschluss des Haushalts und dem beschlossenen Stellenplan eingebracht. Herr Dr. Reck verweist auf die 6 Vollzeitstellen aus dem Stellenplan, die zur Besetzung durch die Musikschullehrer vorgesehen sind. Daraus ergibt sich die Aufgabe zum Haushalt 2025 Stellen zur Festanstellung zu schaffen. Die Verwaltung war bestrebt diese bereits zum 01.08.2024 zu besetzen. Herr Dr. Reck verweist auf das Moratorium, das die Möglichkeit des Abschlusses von Honorarverträgen ermöglicht. Eine Anpassung der Honorare sei notwendig, dies soll am 11.09. im Stadtrat rückwirkend beschlossen werden.

**Herr Weber** weist den Oberbürgermeister auf die rechtliche Situation hin, dass auch auch unterjährig neue Stellen geschaffen oder nicht besetzte Stellen mit Auftrag vom Stadtrat an anderer Stelle besetzt werden können.

**Herr Dr. Reck** verweist auf die Verwendung von 6 unbesetzten Stellen, bis mit dem Haushalt 2025 entsprechende Planstellen geschaffen werden. Die 6 verwendeten Vollzeitstellen sind nicht strittig, es war jedoch noch nicht möglich eine Festanstellung zu erwirken. Er verweist noch einmal auf das deutschlandweite Moratorium, das die Möglichkeit bietet durch den Abschluss von Honorarverträgen den Unterricht abzudecken.

Der Beigeordnete für Bürgerdienste, Umwelt und Sicherheit **Herr Horváth** beteuert die Bestrebungen der Verwaltung die Festanstellungen zum 01.08.2024 zu erwirken, verweist aber auf interne Abläufe, wie die Beteiligung des Personalrates, dessen Zustimmung aussteht. Er verweist weiterhin, dass alle 27 betroffenen Honorarkräfte rechtzeitig schriftlich angeschrieben und um die Einreichung notwendiger Unterlagen gebeten wurden, lediglich 13 haben die erforderlichen Unterlagen eingereicht.

**Frau Grabner** kritisiert, dass Teil der erforderlichen Unterlagen Führungszeugnisse sind, deren Beantragung Zeit in Anspruch nimmt. Herr Horváth stimmt zu, weist aber darauf hin, dass diese nachgereicht werden konnten.

**Herr Hartmann** erfragt den Sachstand zum Vorhaben der Schaffung einer weiteren Brunnenfigur am Stadtparkbrunnen. Da die Mittel im Haushalt 2024 nicht in ausreichender Höhe zur Verfügung stehen, sollte in diesem Jahr der Entwurf geschaffen und im nächsten Jahr die Fertigung durchgeführt werden.

Die Leiterin des Kulturamtes **Frau Willing-Stritzke** informiert, dass die Künstlerin Frau Rammelt-Hadelich im April angezeigt hat, dass die eingeplanten nicht mehr den realen Kosten auf Grund der Preissteigerungen entsprechen. Sie hat ein Angebot der Gießkosten vorgelegt, sowie eine Honoraranpassung angekündigt, wodurch die eingestellten Haushaltsmittel nicht ausreichen. Da aber im Rahmen des ZIZ-Förderprogrammes auf Grund von Umwidmungen Mittel zur Verfügung stehen, soll neben anderen Projekten die Brunnenfigur am Stadtparkbrunnen umgesetzt werden. Das Kulturamt ist im Gespräch mit Frau Rammelt-Hadelich und rechnet mit einer Umsetzung Ende des nächsten Jahres.

**Herr Diederling** weist auf den Hinweis auf eine Sportstättenkonzeption im Stadtentwicklungskonzept hin. Nach langem Suchen hat er lediglich in der Niederschrift des Ausschusses für Kultur und Sport vom 12.06.2024 einen Hinweis von Ralf Schönemann gefunden, der die Stadtverwaltung mit Nachdruck um die Arbeit am Konzept mit den Fraktionen bittet. Herr Diederling erfragt, ob es eine grundlegende Konzeption aus der Vergangenheit gibt und wie der Arbeitsstand ist.

Der **Oberbürgermeister Herr Dr. Reck** verweist auf ein Sportstättenentwicklungskonzept von 2010 und auf die Notwendigkeit der Fortschreibung. Er schlägt vor, die Aufgabenstellung zur Fortschreibung gemeinsam im Ausschuss zu beraten. Fraglich ist, ob das Konzept weiterhin Bezug auf die Sportstätten oder auch auf die Sportvereine nehmen soll. Aus der Ansicht von Dr. Reck ist externe Hilfe notwendig, um ein brauchbares Entscheidungspapier zu entwickeln.

**Herr Diederling** fragt nach einer Zeitschiene zu Umsetzung. **Herr Dr. Reck** verweist darauf, dass es noch keine Zeitschiene gibt, sollte jedoch seitens der Stadträte eine Dringlichkeit bestehen, bittet er um Mitteilung und zeigt sich offen für Gespräche.

Der Leiter des Referats für Sportförderung **Herr Wessel** weist noch einmal darauf hin, dass ein Sportentwicklungskonzept deutlich umfangreicher ist, als eine reine Sportstättenentwicklung.

**Herr Diederling** erfragt die Nutzung des Sportplatzes Schaftrift in Dessau oder einen Belegungsplan. **Herr Wessel** wird diesen nachreichen.

**Frau Grabner** erfragt den Sachstand zur Nutzung der „Stahlbau-Sportanlage“ für den Außensport des Walter Gropius Gymnasium.

**Herr Wessel** weist darauf hin, dass ein Antrag der CDU vorliegt. **Herr Dr. Reck** ergänzt, dass die Stellungnahmen aus sport- und schulfachlicher Sicht erfolgen wird.

## 8 Beschlussfassungen

### 8.1 Bauhausjubiläum 2025/2026 – Durchführung des städtischen Jubiläumsprogramms Vorlage: BV/264/2024/I-41

Die Leiterin des Amtes für Kultur **Nadine Willing-Stritzke** führt in die Beschlussvorlage ein.

**Herr Weber** fragt, weshalb die Stadt Dessau-Roßlau federführend bei der vorliegenden Beschlussvorlage ist. Er erfragt, wieso nicht die Vorschläge aus dem Bauhaus gemacht werden und die Stadt sich dann einbringt.

**Frau Willing-Stritzke** erläutert, dass die Stiftung Bauhaus ein eigenes Jubiläumsprogramm aus eigenen Mitteln erstellt, das erst am 04.12. veröffentlicht wird. Eine Schnittstelle beider Programme wird das Tierparkprojekt sein. Die Stadt baut mit dem Programm auf das Programm von 2019 auf, auch hier gibt es Verbindungen der Programme. Die Programme von Stadt und Stiftung ergänzen sich.

**Herr Weber** erfragt, ob die Stadtmarketinggesellschaft einbezogen ist und ob diese auch durch die Stiftung Bauhaus einbezogen wird.

**Herr Dr. Reck** bestätigt die Zusammenarbeit und das Marketing des Landes, in dem auch alle Beteiligten einbezogen sind. Frau Willing-Stritzke ergänzt, dass die Stadtmarketinggesellschaft eng mit dem Kulturamt zusammenarbeitet.

**Herr Marahrens** regt an lokale Künstlerinnen und Künstler aus Dessau, wie zum Beispiel den Regionalverband des BBK oder den BrauArt Verein, einzubeziehen. Weiterhin weist er auf den ersten innerstädtischen Themenradweg Deutschlands hin, die Bauhausradtour und das in der Vergangenheit durchgeführte Projekt „Mobilitätsdesign für die Bauhausstadt“. Er regt an entlang der Radwege mit den Designstudenten Kunst- und Designprojekte zu präsentieren.

**Frau Willing-Stritzke** nimmt diese Anregungen mit. Herr Dr. Reck weist auf die Möglichkeit hin in den Haushalts-Beratungen Anträge für Projekte zu stellen.

**Herr Stittrich**, der Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Sport beantragt das **Rederecht für Ralf Schönemann** (fraktionsloses Stadtratsmitglied).

**Abstimmungsergebnis: 7 / 0 / 2**

Das Rederecht wird erteilt. **Herr Schönemann** weist auf die Bedeutung des Jubiläums für die Stadt hin.

**Frau Marx** erfragt die Einbeziehung von Vereinen in das Schülerprojekt des Programms. **Frau Willing-Stritzke** bittet mit Anregungen zur Einbindung der Vereine auf sie zuzukommen.

**Herr Hartmann** erfragt die Einbeziehung der Kurt-Weill-Gesellschaft. **Frau Willing-Stritzke** bestätigt die Einbindung, möchte aber nicht vorgreifen. **Herr Dr. Reck** merkt an, dass auch das Anhaltische Theater sich einbringen wird.

**Herr Weber** stellt den Antrag die Beschluss- in eine Informationsvorlage umzuwandeln, die unwidersprochen zu Kenntnis genommen wird.

Der Vorschlag wird diskutiert und anschließend zu Abstimmung gestellt.

**Abstimmungsergebnis: 4 / 5 / 0**

Der Antrag von Herrn Weber den Beschluss in eine Informationsvorlage umzuwandeln wird abgelehnt.

Die Beschlussvorlage wird zur Abstimmung gestellt.

Herr Herbst verlässt die Sitzung 17.59 Uhr. Ab diesem Zeitpunkt sind 8 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend.

Die Vorlage wird ungeändert beschlossen.

**Abstimmungsergebnis: 5 / 3 / 1**

## **8.2 Bewilligung eines Zuschusses an Sportvereine (1. Dessauer Ringerclub e.V.) für Sanierungsmaßnahmen an Sportanlagen Vorlage: BV/165/2024/I-52**

**Christoph Wessel**, Leiter des *Referats für Sportförderung*, führt in die Beschlussvorlage ein. Die Stadtverwaltung möchte den Verein mit 9.000,00 Euro bei der Sanierung der Sportanlagen unterstützen, insbesondere bei der 25 Jahre alten Ringermatte.

Die Vorlage wird ungeändert beschlossen.

**Abstimmungsergebnis: 8 / 0 / 0**

**8.3      Maßnahmebeschluss Wasserburg Roßlau - Sanierung und  
Erweiterung des Toilettenhauses Unterburg  
Vorlage: BV/169/2024/III-65**

Der **Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Sport** ruft die Beschlussvorlage über die Sanierung und Erweiterung der Toilettenanlagen auf der Wasserburg Roßlau zur Abstimmung auf.

**Herr Stittrich**, der Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Sport **schließt** den **öffentlichen Teil** der Sitzung **18.01 Uhr** und stellt Nichtöffentlichkeit her.

Die Vorlage wird ungeändert beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:** 8 / 0 / 0

**11      Schließung der Sitzung**

Der Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Sport Thomas Stittrich schließt den nichtöffentlichen Teil der Sitzung und stellt 18.20 Uhr Öffentlichkeit her.  
Herr Stittrich schließt die Sitzung 18.20 Uhr.

Dessau-Roßlau, 30.09.24

---

Thomas Stittrich  
Vorsitzender Ausschuss für Kultur und Sport

Laura Hafermalz  
Schriftführer